

Der richtige Landrat für Bienenbüttel:

**Wer?
Warum?**

Diese und natürlich IHRE Fragen wollen wir diskutieren
mit den fünf Landkreis-Kandidaten:

- o Gerhard Schulze, CDU
- o Jacques Voigtländer, SPD
- o Dr. Theodor Elster, parteilos
- o Ulrich Pötzsch, parteilos
- o Reinhard Schamuhn, parteilos

Moderation:

- Detlef Pfanne, Vorsitzender KA Bienenbüttel
- Hans-Jürgen Franke, Vorsitzender KA-Gemeinderatsfraktion

**Montag, 25. August 2003, 20.00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Steddorf**

Fortsetzung der konstruktiven Sacharbeit für Bienenbüttel

Hallo, hier sind wir 'mal wieder - der neue Durchblick ist da!

Er soll Ihnen/Each einen Überblick über unsere Arbeit in und für Bienenbüttel seit der letzten Ausgabe vermitteln und natürlich Anregungen zum Mitmachen/Mitdenken/Mitgestalten für Bienenbüttel und Ortsteile geben - getreu unserem Motto:

„In Bienenbüttel - Ortsteilen ->leben ->arbeiten ->gestalten!“

„Kommunalpolitik ohne Parteilinse“ ist seit Gründung der KA oberster Grundsatz unserer Arbeit; wir stehen für eine Politik, die sich konsequent und ausschließlich an den Interessen der Bienenbütteler Bürger orientiert, fernab von allen parteipolitisch

geprägten Einflüssen, kritisch, sachlich, konstruktiv und - wenn notwendig - streitbar. Wir freuen uns sehr darüber, dass unser wesentliches Anliegen - nach dem Wechsel in der Verwaltungsspitze im Jahr 2001 - inzwischen Teil der täglichen „Ratsarbeit“ geworden ist: die Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den weiteren Ratsfraktionen empfinden wir als konstruktiv und sachbezogen.

Eine hoffentlich einzigartige Ver(w)irrung in den Stiel vergangener geglaubter Zeiten (siehe Leserbrief des Herrn Karl-Otto Constien am 15.02.2003 in der AZ - zu lesen unter www.KA-Bienenbuettel.de) hat hieran glücklicherweise nichts ändern können.



In diesem Sinne setzen wir unsere Arbeit auch im Jahr 2003 fort: eine Auswahl aus unseren Initiativen und Aktivitäten finden Sie/indet Ihr nachfolgend - für Bienenbüttel und Ortsteile!

Die Idee : KA-Initiative „Jugendgesprächskreis“

Als einer der Kernpunkte Ihrer Sacharbeit wünscht sich die KA eine bessere Verzahnung und Zusammenarbeit sämtlicher Jugendvereinigungen, Jugendverbände, Jugendzentrum usw. Aus diesem Grunde soll nach Auffassung der KA ein so genannter „Jugendgesprächskreis“ (siehe Schaubild) eingerichtet werden. Ziel und Wunschvorstellung ist es, dass hieraus eine ständige Institution, möglicherweise sogar einmal ein Ortsjugendring oder ein ähnlicher Kreis, entsteht, damit die Interessen der Jugendlichen möglichst gebündelt werden können.

Besonderes Anliegen der KA ist in diesem Zusammenhang, dass es sich nicht um einen geschlossenen Kreis handeln soll, sondern dass dieser Kreis jederzeit erweiterbar sein muss. Wunsch und Vorstellung ist daneben auch, möglichst einen jugendlichen Vertreter in den gemeindlichen Jugendausschuss mit aufzunehmen.

Die KA-Ratsmitglieder wurden daraufhin beauftragt, diesen Wunsch im Gemeinderat vorzutragen. Erfreulicherweise wurde dieses Thema sogleich in der nächsten öffentlichen

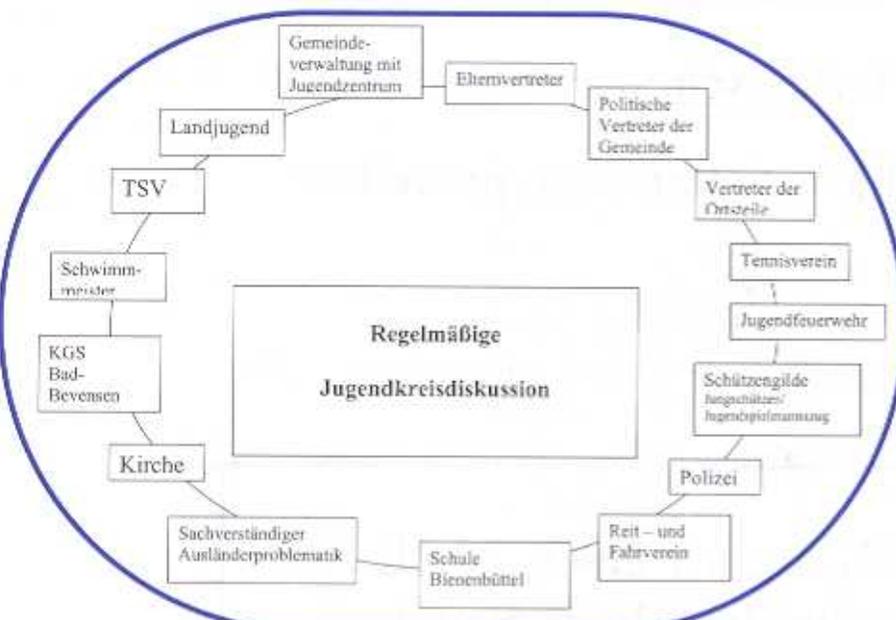
Jugendausschuss-Sitzung aufgegriffen. Einstimmig wurde dort beschlossen, dass die Gemeindeverwaltung alle Interessierten zu ein bis zwei ersten Gesprächsrunden einladen soll. Zu hoffen sei, so KA-Ratsfrau Anne-Grete Patz seinerzeit, dass diese Idee möglichst von allen Aktiven, die Jugendarbeit leisten, aufgegriffen und angenommen werden wird...

Das Ergebnis:

.... und die Idee wurde aufgegriffen und angenommen:

Mittlerweile hat ein erstes Treffen noch kurz vor den Sommerferien stattgefunden. Die überaus gute Beteiligung (u.a. Vertreter der Kirche, der Jugendfeuerwehr, des Jugendzentrums, des Rates, der Verwaltung, der Schützengilde, des DRK, des TSV, des Jugendzentrums usw.) zeigt deutlich, wie wichtig ein solcher regelmäßiger Gesprächskreis ist.

Die unten abgebildete Grafik ist nicht abschließend und muß auch immer den jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden.



Ein weiteres Treffen mit möglichst vielen Jugendlichen soll nun im Herbst folgen..... der Grundstein ist gelegt!

Landratswahl 2003 - wer ist der richtige Landrat für Bienenbüttel?

Was macht eigentlich ein Landrat? Was kann und will der (künftige) Landrat für Bienenbüttel und Bienenbütteler Belange tun? Wer ist der richtige Landrat für Bienenbüttel?

Wir möchten Ihnen helfen, diese und natürlich weitere Fragen zu beantworten und Sie bei Ihrer persönlichen Entscheidung für die Landratswahl am 31. August 2003 zu unterstützen.

Es ist uns gelungen, alle fünf Kandidaten für die kreisweit einzige Podiumsdiskussion in Bienenbüttel zu gewinnen. Kommen auch Sie am Montag, d. 25. August, 20 Uhr in das Dorfgemeinschaftshaus Steddorf und bilden sich Ihre Meinung - im besten Sinne einer bürgernahen Politik!

KA-Vorstand komplett!

Mit der (einstimmigen) Wahl von Susanne Böhme und Cornelia (Conny) Dols, beide aus Bienenbüttel, auf der Jahresversammlung der KA Anfang März wurde der KA-Vorstand inzwischen planmäßig auf seine „Soll-Stärke“ von 6 Personen erweitert.

Der aktuelle Vorstand:

- Detlef Pffanne, Wulfstorf**
(Vorsitzender)
- Rüdiger Dresek, Hohenbostel**
(stellv. Vorsitzender)
- Christian Illgner, Wichmannsburg**
(Kassenführer)
- Susanne Böhme, Bienenbüttel**
(Beisitzerin)
- Cornelia Dols, Bienenbüttel**
(Beisitzerin)

sowie jeweils ein Mitglied der KA-Ratsfraktion

Die Durchblick-Redaktion wünscht viel Spaß und Erfolg bei der gemeinsamen Arbeit!

Die Idee: KA-Initiative „Belebung der Geschäftswelt“

Mit Sorge ist sicherlich nicht nur in Reihen der KA die zurückgehende geschäftliche Tätigkeit in der Haupteinkaufstrasse (Bahnhofstrasse) in Bienenbüttel diskutiert worden.

Auch wenn die (kommunal-)politischen Möglichkeiten zur Belebung der Bahnhofstrasse beschränkt sind, sollte dennoch unserer Meinung nach nichts unversucht bleiben, die Geschäftssituation im Zentrum Bienenbüttels zu beleben. Aus diesem Grunde hat die KA-Ratsfraktion dem Gemeinderat einen Antrag übermittelt, mit dem die Aufmerksamkeit der anderen Kommunalpolitiker und der Verwaltung auf diese missliche Situation gelenkt werden soll.

Nach Vorstellungen der KA wäre es zunächst sinnvoll, das Rat und Verwaltung das Gespräch mit Interessierten und Beteiligten (z.B. Werbegemeinschaft, Geschäftsinhabern, Fremdenverkehrsverein, hiesigen Maklern usw.) suchen sollten. Es könnte dann eine entsprechende Analyse erstellt werden, damit zukünftig Geschäftsschließungen und Leerstände vermieden werden. Auch könnten hier Perspektiven entwickelt werden, bestehende Leerstände abzubauen.

Das Ergebnis:

Erfreulicherweise hat der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung vom 29.04.2003 diesem Antrag zugestimmt. Die Verwaltung wurde nun offiziell beauftragt, ein Gesprächsforum mit allen relevanten Gruppen vorzubereiten, um nach Lösungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Geschäftssituation im Zentrum Bienenbüttels, insbesondere in der Bahnhofstraße, zu suchen

Mittlerweile hat noch kurz vor den Sommerferien bereits ein erstes Gespräch stattgefunden, und dies mit einer überaus guten Beteiligung.

Erste Maßnahmen sind bereits angelaufen, wie das Aufstellen von neuen bzw. zusätzlichen **Papierkörben**. Außerdem sind die Geschäftsinhaber bzw. deren Mitarbeiter aufgerufen, möglichst ihre Fahrzeuge nicht in den für Kunden vorgesehenen **Parkbuchten**, sondern weiter entfernt abzustellen. Bleibt zu hoffen, dass man auch dem allgemeinen Wunsch nachkommt, kundenfreundlichere und möglichst einheitliche **Ladenöffnungszeiten** einzuführen. Weitere, möglichst regelmäßige Gespräche sollten folgen.

Welche Ideen haben Sie? Schreiben/mailen Sie uns Ihre Anregungen !

KA - Grundsätzliches Demokratieverständnis: Bürgerinformation ? Welche Frage in einer Demokratie!

Es taucht gelegentlich die Frage auf (nicht zuletzt betreffend eine öffentliche Vor-Diskussion angeblich „vertraulicher“, Sitzungsvorlagen), wann und in welchem Maße eigentlich die Arbeit des Gemeinderates „öffentlich“ und wann „vertraulich“ sein muss.

Klare Antwort hierzu von uns: es gibt Belange, die ausschließlich einzelne Bürger betreffen oder z.B. Personal- Angelegenheiten aus Rat und Verwaltung. Diese unterliegen ganz sicherlich - und auch richtigerweise - der Geheimhaltung.

Aber: Belange, die alle Bürger oder die Gemeinde im Ganzen betreffen, sollen und müssen für alle zugänglich sein, denn: Bürgerinformation ist ein wesentlicher

Bestandteil von Demokratie! Aus Sicht der KA sollen und müssen unsere Bürger **so früh und so umfangreich wie möglich** informiert sein; nur so kann erreicht werden, dass alle Bürger frühzeitig in die Diskussion einbezogen werden, sich eine Meinung bilden können, mitwirken und mitgestalten können. Unser Interesse ist ein lebenswertes Bienenbüttel. Erreichbar ist das nur gemeinsam. An diesem Grundsatz wollen und werden wir festhalten. Und wir als KA werden uns die **demokratische Information und Diskussion von und mit Bürgern** über Probleme und Wünsche - und zwar dies ganz selbstverständlich **auch öffentlich** - ganz sicher nicht untersagen lassen.

KA-aktiv vor Ort - Öffentliche Fraktionssitzung und Bürgerstunde in Rieste am 02. April 2003

Unter der Überschrift „Wo drückt der Schuh?“ fand Anfang April in Rieste eine öffentliche Fraktionssitzung und Bürgerstunde in Rieste statt, die KA-Mitglied Georg Sander dort organisiert hatte. Die KA folgt damit ihrer inzwischen sehr bewährten Tradition, sich unmittelbar vor Ort zum Ansprechpartner für alle Belange auch der Ortsteil-Bürger zu machen.

Eine Vielzahl von Themen wurde dabei von den anwesenden Bürgern angesprochen: sei es Fragen der örtlichen **Straßenreinigung**, des **Radwegbaues**, zum **Spielplatz**, zur **Dorferneuerung** und weiteren **Bauplanung** in Rieste oder zur **Pflege von Bäumen, Hecken und Sträuchern** an den Wegrändern. Soweit möglich wurden die Fragen an Ort und Stelle durch die anwesenden KA-Ratsmitglieder beantwortet oder auch aufgenommen, um eine Klärung mit der Verwaltung herbeizuführen.

Wichtiges Anliegen der Bürger war (und dies gilt vermutlich nicht nur in Rieste), dass die Gemeindeverwaltung vorgesehene Maßnah-

men jeweils mit den (ortskundigen) Bürgern bespricht, um so Maßnahmen zielgerichtet und letztlich so effizient wie möglich abwickeln zu können.

Ein **erstes konkretes Ergebnis** von erheblicher Bedeutung für alle anderen Ortsteile betrifft die Frage der **Instandhaltung von Nebenstraßen und Feldwegen** in den Ortsteilen:

* Die bisherigen Satzungsregelungen der Gemeinde haben eine - aus Sicht der KA grundsätzlich immer wünschenswerte - Eigeninitiative/-beteiligung der Bürger bei der Durchführung derartiger Instandsetzungen **ausdrücklich nicht vorgesehen, d.h.**

• Die Gemeinde entscheidet per Ratsbeschluss über erforderliche Maßnahmen, die insoweit betroffenen Bürger haben erhebliche Teile der Aufwendungen für die Maßnahme(n) zu zahlen.

• Gerade in den ländlichen Ortsteilen besteht eine weitgehende, grundsätzliche Bereitschaft Eigenleistungen durch die Dorfgemeinschaft für derartige Maßnahmen einzubringen und

KA-aktiv vor Ort - Öffentliche Fraktionssitzung und Bürgerstunde in Bargdorf am 04. Juni 2003

Bargdorf war ebenfalls Treffpunkt zu einer Bürgerstunde/Fraktionssitzung, zu der KA-Mitglied Dirk Giere eingeladen hatte.

So individuell wie unsere Ortsteile sind, so unterschiedlich sind auch die besonderen Bedürfnisse und Probleme dort. **Dies unterstreicht einmal mehr die Bedeutung eines intensiven Dialoges mit dem Bürger, um auf die besonderen Belange der Ortsteile gezielt eingehen zu können.**

Brisantes Dauerthema für die Bargdorfer Bürger ist und bleibt die **Verkehrssituation** an den **Einmündungen zur Bundesstraße**. Hierzu konnte Hans-Jürgen Franke den aktuellen Stand der Bemühungen von Rat und Verwaltung um eine Entschärfung der Lage dort schildern. Erste Lösungen sind schon für dieses Jahr in Sicht. Die Gemeinde wird hier aber konsequent am Ball bleiben.

Weitere Themen waren

- * die Gefahren durch zahlreiche Wildunfälle auf der Bundesstrasse,
- * die Frage möglicher Erhaltungsaufwendungen für den Dorfverbindungsweg zur B4,
- * die aktuell unbefriedigende Situation bei der Pflege des Spielplatzes,
- * die Pflege sogen. „Dorfprägender Eichen ...“
- * bestehende Probleme mit der Oberflächen-Entwässerung,
- * Fragen zu den Möglichkeiten, in das „Dorferneuerungsprogramm“ aufgenommen zu werden.

Die an diesem Abend angesprochenen Themen und Probleme waren inzwischen Anlass für einen weiteren Bürgerabend in Anwesenheit von Bürgermeister Dieter Holzenkämpfer, der die Gelegenheit wahrnahm, die Bürgeranliegen nochmals aufzunehmen bzw. aus Sicht der Gemeindeverwaltung zu einzelnen Themen Sachstands-Erläuterungen zu geben. Konkretes Ergebnis an diesem Abend u.a.: die Pflege des Spielplatzes wurde im Dorf neu organisiert und funktioniert inzwischen!

dadurch die Kosten der Maßnahme zum Teil deutlich zu senken.

* In der letzten Sitzung des Bauausschusses wurde für Rieste - sozusagen als Pilotprojekt - erstmalig die Möglichkeit geschaffen, Eigenleistungen der Dorfgemeinschaft in die Wegesanierung mit einzubringen.

* Wenn sich dieses Modell bewährt - und hier wird uns sicher Georg Sander auf dem Laufenden halten - steht einer Übernahme für die anderen Ortsteile im nächsten Jahr eigentlich nichts mehr im Wege.

* Wir schlagen drei Fliegen mit einer Klappe: wir fördern die Initiative der Dorfgemeinschaften, stärken das dörfliche Miteinander und - nicht ganz unbedeutend - setzen im Haushalt ersparte Gelder für andere Zwecke frei!

Dies wäre ganz sicherlich ein schönes Ergebnis, oder? **Wie ist Ihre Meinung hierzu?** Schreiben/mailen Sie uns **Ihre Ansicht** zur Frage der Eigenbeteiligung an (dörflichen) Instandsetzungsmaßnahmen!



in Bienenbüttel-Ortsteilen: ⇒ leben ⇒ arbeiten ⇒ gestalten

⇒ der Klassiker geht in Serie:

3. KA-Brückenfest

Sonntag, 07. September 2003, ab 11 Uhr

live und Open Air

am Gasthaus Moritz, Bienenbüttel

- Life-Musik garantiert handgemacht: Irish Folk und noch viel mehr
☞ "Kullersteen" spielt auf!
- klönen, spielen, entspannen, Essen und Trinken
- für Groß und Klein, Oma und Opa: für die ganze Familie!
- alles zu familiengerechten Preisen, Eintritt natürlich frei!
- versprochen: garantiert Wahlkampf-frei!



Kein „Streit“ mehr um den Mittwochs-Standort für den Fischmann

Die Entscheidung, den Standort für den „Fischmann“ zukünftig nur noch auf dem Marktplatz (und nicht wie bisher Mittwochs in der Bahnhofstrasse) zuzulassen, hatte einigen Unmut bei vielen Bürgern und Geschäftsleuten ausgelöst.

Im Ergebnis wurde der KA-Ratsfraktion dann eine Unterschriftensammlung mit der Bitte übergeben, sich bei der Gemeinde für die Möglichkeit eines Verbleibs des Standes in der Bahnhofstrasse einzusetzen. Nach Prüfung der Sach-Argumente hat die KA dann einen entsprechenden Antrag eingebracht, der eine erneute Überprüfung der bisherigen Entscheidung zum Ziel hatte.

Ergebnis: es ist dem begründeten Anliegen der Bürger gefolgt worden, der Standort in der Bahnhofstrasse kann bis auf weiteres Mittwochs wieder genutzt werden! Wir finden, ein schönes Beispiel für ein aktives, gemeindliches „Miteinander“!

Vielen Dank für Ihr Vertrauen, dass Sie uns mit der Übertragung Ihres Anliegens entgegen gebracht haben!

Und was können wir FÜR SIE tun ?
Sprechen Sie uns an - wir tun was



*Streit vermeiden –
miteinander geht's besser!*

KA Innovativ: Ratspost zukünftig per E-Mail ?

Die KA zeigte sich - wieder einmal - von ihrer innovativen Seite: sämtliche KA-Fraktionsmitglieder haben Email-Anschluss. Was liegt also näher, als diese Technik auch im Sinne der Gemeinde(-kasse) und der Arbeitserleichterung bei den Ratsmitgliedern zu nutzen.

Die KA-Fraktion im Gemeinderat hat deshalb eine Änderung der Geschäftsordnung beantragt, wonach zukünftig die gesamte Ratspost auf Wunsch per Email übermittelt werden kann.

„Dies bedeutet nicht nur für mich selbst sondern sicherlich auch für die Verwaltung eine erhebliche Arbeitserleichterung“ so KA-Ratsfrau Anne-Grete Patz. „Wenn sich diesem Antrag alle anderen Ratsmitglieder anschließen, kann dies zu einigen Einsparungen in dem stark belasteten Verwaltungshaushalt führen“, meint darüber hinaus der haushaltspolitische Sprecher der KA Fraktion Klaus-Georg (Pilo) Franke.

Schön, dass die Verwaltung auch diesen Vorschlag unmittelbar aufgenommen hat: er liegt inzwischen sämtlichen Ratsmitgliedern zur Beratung und Beschlussfassung vor!

KA im Internet
www.KA-Bienenbuettel.de

Zukunft der Kindergärten

Vor den Sommerferien rumorte es in Bienenbüttel bei der Vergabe der Kindergartenplätze. Besonders gefragt waren - wie schon üblich - Vormittagsplätze. Kritische Stimmen waren hier und da insbesondere zu den Vergabekriterien zu hören.

Mittlerweile hat sich die Verwaltung dieser Problematik angenommen: eine öffentliche Beratung dieses Themas steht nun im Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales an. Möglichst bevor es zu einer abschließenden Beratung und ggf. Beschlussfassung in den politischen Ratsgremien kommt, will deshalb die KA zu diesem Thema und zu weiteren Problemen rund um unsere Kindergärten eine öffentliche Frage- und Diskussionsrunde durchführen.

Bitte beachten Sie die Ankündigungen in der hiesigen Tagespresse!!

Impressum

Herausgeber:
Kommunalpolitische Alternative,
Unabhängige Wählergemeinschaft
Bienenbüttel
Redaktion: Detlef Pfanne • Im Knick 3
• 29553 Bienenbüttel-Wulfstorf
eMail: Info@KA-Bienenbuettel.de
www.KA-Bienenbuettel.de
Auflage: 3400 • Printed in Lüneburg